

EAA & BFSG 2026: Pflicht erfüllen

Pflicht seit 28.06.2025, Übergangsfrist für Bestand bis 2030. Maßstab: WCAG über EN 301 549 (V3.2.1 = 2.1 AA, V4.1.1 = 2.2 AA, erwartet 2026). Bußgeld bis 100.000 €. Eine Seite, klare Schritte.

Betroffenheit prüfen

1. **Geschäftsmodell einordnen** Shop, Buchung, Banking, Ticketing, Telekommunikation, audiovisuelle Dienste oder E-Books fallen unter den Pflichtbereich; reine Information bleibt außen vor.
2. **Mikro-Ausnahme prüfen** unter 10 Beschäftigten und max. 2 Mio. € Umsatz/Bilanz greift sie nur für Dienstleistungen, nicht für Produkte.
3. **EAA-Selbstcheck nutzen** vier Fragen, ohne Anmeldung: web-creativo.es/de/werkzeuge.
4. **Frist klären** 28.06.2025 für neue Produkte und Dienstleistungen, bis 2030 für bestehende Dienstleistungen. Nicht trügerisch viel Zeit.

Im Code beheben (nicht im Overlay)

1. **Maßstab setzen** WCAG 2.2 AA über EN 301 549 als Bauziel, weil 2.2 die 2.1 vollständig einschließt.
2. **Audit durchführen** manueller Test mit Screenreader und Tastatur, automatisierte Werkzeuge nur als Ergänzung.
3. **Kontrast & Fokus prüfen** Mindestkontraste 4.5:1, sichtbarer Fokus auf jedem interaktiven Element.
4. **Tastaturbedienung sicherstellen** jede Funktion ohne Maus erreichbar, keine Fallen im Tab-Fluss.
5. **Formulare & Fehler** beschriftete Felder, klare Fehlertexte, Pflichtfelder erkennbar.
6. **Overlay-Widgets vermeiden** rechtlich umstritten, stellen selten echte Konformität her und werden bei Abmahnungen nicht als Schutz anerkannt.

Dokumentieren und nachhalten

1. **Barrierefreiheitserklärung veröffentlichen** Stand, geprüfte Norm, Feedback-Mechanismus und Verantwortliche benennen.
2. **Prüfung nach jedem Relaunch** Barrierefreiheit nach Releases und Updates erneut kontrollieren, nicht einmalig.
3. **Abmahnrisiko ernst nehmen** Mitbewerber und Verbände prüfen aktiv. Dokumentierte Konformität ist der beste Schutz.
4. **Frühes Handeln einplanen** Nachrüsten unter Zeitdruck ist deutlich teurer als die saubere Umsetzung von Anfang an.

Diese Checkliste ist eine erste technische Orientierung. Sie ersetzt keine Rechtsberatung. Für die rechtliche Bewertung ist Anwaltsrat erforderlich.

